

## Gemeinderatssitzung vom 13. November 2023

### Botschaft

Traktandum Nr. 5

## Wiedereinführung einer zusätzlichen 4. Klasse ab dem 2. Semester des Schuljahres 2023/24

Sehr geehrter Herr Gemeinderatspräsident  
Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen Bericht und Antrag zur Wiedereinführung einer zusätzlichen 4. Klasse ab dem 2. Semester des Schuljahres 2023/24.

### **1. Ausgangslage**

#### **Klassensituation**

Im Schuljahr 2020/21 starteten 60 Kinder die 1. Primarklasse (ohne classa bilingua). Der Schulrat entschied damals, aufgrund der Schülerzahlen, mit drei deutschsprachigen Klassen zu starten. Mittlerweile besuchen seit der 3. Klasse 66 Schülerinnen und Schüler (44 Caguils und 22 Tuma Platta) diese Klassen. Nebst den vielen Kindern mit fremdsprachigem Hintergrund (35 Kinder) ist der Förderbedarf ebenfalls erhöht (15 Kinder mit Lernzielanpassung in einem oder mehreren Fächern). Ebenfalls werden zwei Kinder mit sonderpädagogischem Bedarf integrativ unterrichtet.

Die maximale Anzahl Kinder pro Klasse wurde vor Jahren vom Gemeinderat auf max. 22 Kinder festgesetzt. Nach der kantonalen Schulverordnung (Art. 19) gilt die maximale Schülerzahl von 24 Kindern pro Klasse. Die kommunal festgelegten Klassengrössen werden damit eingehalten. Ergänzend wird auf Art. 21 der kantonalen Schulverordnung hingewiesen:

*«Wenn fremdsprachige, behinderte oder anderweitig intensiv förderbedürftige Schülerinnen und Schüler in eine Abteilung aufgenommen werden, ist die höchstzulässige Schülerzahl angemessen zu reduzieren.»*

Kinder mit fremdsprachigem Hintergrund (Muttersprache weder Deutsch noch Romanisch)			
Stand: 02.10.2023	alle Kinder	fremdsprachig	Prozentsatz
Primarschule	498	195	39.2%
4. Primar	66	35	53.0%

Tabelle 1: Statistik fremdsprachige Kinder

Kinder mit Lernzielanpassung (mL) (ein Fach oder mehrere Fächer)			
Stand: 02.10.2023	alle Kinder	mL	Prozentsatz
Primarschule	498	77	15.5%
4. Primar	66	15	22.7%

Tabelle 2: Statistik Kinder mit Lernzielanpassung

## Schulpersonal

Die vierten Klassen werden von erfahrenen Klassenlehrpersonen unterrichtet. Bei den Förderlehrpersonen konnte in diesem Jahr für zwei Klassen jedoch keine ausgebildete Fachlehrperson in Heilpädagogik als Ersatz für einen Weggang gefunden werden. Die Begleitung der ISS-Kinder gestaltet sich ebenso herausfordernd. Somit müssen die Klassenlehrpersonen das Fehlen von Fachlehrpersonen in Heilpädagogik zusätzlich kompensieren.

## 2. Erwägungen

Betrachtet man die verschiedenen Bedürfnisse und Herausforderungen der Schulkinder, befinden sich auffällig viele Kinder mit besonderen Bedürfnissen in diesen Klassen. Für die Lehrpersonen ist die Erfüllung ihres pädagogischen Grundauftrages unter den aktuellen Voraussetzungen nicht möglich. Dies führt zu sinkender Arbeitszufriedenheit und steigender Belastung. Zudem entwickelt sich das Sozialverhalten innerhalb der Klasse ungünstig, auch weil die Lehrpersonen zu wenig Unterstützung z.B. durch die schulischen Heilpädagogen erhalten. Verschiedene eingeleitete Massnahmen wie das Sprechen zusätzlicher Lektionen zur Beruhigung der Situationen zeigen nicht die erwünschte Wirkung.

Die Lehrpersonen und die Schulleitung haben einen Antrag an den Schulrat eingereicht, um die aktuellen drei Klassen auf vier Klassen aufzuteilen. Durch die Aufteilung könnten die Klassen neu zusammengestellt werden, was einen Neustart in Klassen mit 16 - 17 Schülerinnen und Schüler erlauben würde.

Von der Volksschule wird verlangt, dass die Kinder nach dem Lehrplan unterrichtet werden. Damit unser Schulsystem und die Lehrpersonen den Bildungsauftrag erfüllen und einen geordneten Unterrichtsbetrieb garantieren können, ist eine möglichst rasche Eröffnung einer zusätzlichen 4. Klasse angezeigt.

Der Entscheidung, mitten in einem Schuljahr Klassen aufzuteilen, ist aufgrund der momentanen Arbeitsbelastung und schwierigen Situation entstanden. Zum Wohle der Kinder und der Lehrpersonen wird diese Lösung verfolgt. Es ist absehbar, dass auch mit diesem Schritt einige Herausforderungen einhergehen werden, da die Klassen neu zusammengesetzt werden und für einige Kinder ein Schulhauswechsel anstehen würde. Die neue Klasse würde im Schulhaus Tuma Platta eröffnet werden. Das Ziel dieser Massnahme ist es, eine Beruhigung der aktuellen Lage und eine Sicherstellung des Bildungsauftrages zu erreichen. Als Variante wurde auch in Betracht gezogen, die Klassen erst ab dem nächsten Schuljahr aufzuteilen, da dann ohnehin ein Klassenlehrerwechsel anstehen würde. Aufgrund der Ausgangslage wird eine zeitnahe Intervention bevorzugt.

## **Stellenplan**

In der Regel werden pro Jahrgang in Domat/Ems vier deutschsprachige Klassen geführt und der Stellenplan sieht die entsprechenden Stellen vor. Im vorliegenden Fall wurde die vierte Klasse jedoch mehr als drei Jahre nicht geführt. Gemäss Art. 10 des kommunalen Schul- und Kindergartengesetzes gilt eine während drei Jahren nicht besetzte Stelle auch ohne ausdrückliche Beschlussfassung als aufgehoben. Aus diesem Grund gelangt die Wiedereinführung dieser Klasse bzw. die Schaffung der dafür notwendigen Stellen an den Gemeinderat.

## **3. Kosten**

Die jährlichen Lohnkosten exkl. Sozialleistungen für eine Primarklasse, gemäss Stellenplan mit 34 Lektionen berechnet, belaufen sich auf CHF 117'900.- (Lohnstufe 11, Primarlehrperson).

Im Budget 2024 wurde mit drei Klassen gerechnet, weshalb für die Kosten der zusätzlichen Klasse ein Nachtragskredit benötigt wird.

Der Lektionenpool schulische Heilpädagogik und Förderung für Fremdsprachige bleibt wie bis anhin bestehen und verursacht somit keine weiteren Kosten.

## **4. Haltung des Schulrates**

Der Schulrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 3.10.2023 den Antrag der Schulleitung betreffend Eröffnung einer zusätzlichen 4. Klasse diskutiert und genehmigt.

Die Heterogenität in Form von ISS-Kindern, Kindern mit ADHS, Kindern mit Lernzielanpassungen und Kindern mit sprachlichem Förderbedarf haben den Schulrat zu diesem Schritt bewogen. Dem Schulrat ist es ein grosses Anliegen, dass die Lehrpersonen ihren Bildungsauftrag seriös ausführen können, die nötige Zeit für die Kinder mit ihren Ansprüchen und die dazugehörigen Gespräche mit den Eltern und Fachpersonen aufwenden können und dabei gesund bleiben. Die Dringlichkeit ist gegeben, wenn auf das 2. Semester eines Schuljahres dieser Wechsel angestrebt wird. Der Schulrat erhofft sich mit dieser Massnahme eine Beruhigung der Lage für alle Beteiligten.

## **5. Erwägungen des Gemeindevorstandes**

Die Eröffnung einer zusätzlichen Klasse während eines laufenden Schuljahres ist ungünstig und sollte nur in Ausnahmefällen erfolgen. Dem Gemeindevorstand ist es jedoch auch ein Anliegen, dass der Bildungsauftrag erfüllt und eine hohe Qualität der Schule garantiert werden kann. Im vorliegenden Fall handelt es sich nach Auffassung des Gemeindevorstandes um eine Ausnahmesituation, welche ein zeitnahes Handeln erfordert. Der Gemeindevorstand unterstützt darum die Haltung des Schulrates, welcher ein rasches Handeln vorschlägt, um die Situation zu beruhigen, damit die Schule ihren Auftrag in der gewünschten Qualität erfüllen kann.

## **6. Anträge**

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen, sehr geehrter Herr Gemeinderatspräsident, sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, aufgrund obiger Ausführungen folgende Anträge:

1. Auf die Vorlage sei einzutreten.
2. Eine weitere 4. Klasse sei auf das 2. Semester des Schuljahres 2023/24 zu eröffnen und der Stellenplan um 1.2 Stellen (Lehrpersonen Primar) auf 35.2 Stellen zu erhöhen.
3. Für die Kosten einer zusätzlichen 4. Klasse sei für das Jahr 2024 ein Nachtragskredit von CHF 117'900.- zulasten Konto Nr. 2120.3020.00 und CHF 17'500.- für Sozialleistungen zu sprechen.

**Gemeindevorstand Domat/Ems**

**Der Präsident**

Erich Kohler

**Gemeindeschreiber**

Lucas Collenberg

Domat/Ems, 23. Oktober 2023 NA/EK/LC